Zeitschrift: Bulletin / Keramik-Freunde der Schweiz = Amis Suisses de la Céramique = Amici Svizzeri della Ceramica

Herausgeber: Keramik-Freunde der Schweiz

Band: - (1980)

Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Keramik-Freunde der Schweiz

Bulletin Nr. 15 März 1980

Liebe Keramik-Freunde

Der Vorstand der Keramik-Freunde der Schweiz wünscht allen seinen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein recht schönes Osterfest bei guter Gesundheit und bestem Wohlergehen.

* * *

Unsere diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung steht unmittelbar bevor, und wir laden unsere Mitglieder freundlich ein zu einer Fahrt nach Langnau im Emmental auf Sonntag, den 4. Mai 1980. Das Tagungsprogramm sowie die detaillierte Einladung erhalten Sie beiliegend.

Wir versammeln uns punkt 10 Uhr im Saal des Kirchgemeindehauses in Langnau zu einem Lichtbildervortrag von Herrn Dr. R. Schnyder, an den sich direkt die ordentliche Mitgliederversammlung anschließt. Nach dem Mittagessen im «Hirschen» folgt eine Besichtigungstour durch Langnau (Heimatmuseum mit reichen Beständen an Töpfereien, Chüechli-Huus, usw.), alsdann eine Dislokation nach Burgdorf in den Rittersaal, wo die diesjährige Tagung zu Ende geht.

Die an der Tagung in Beromünster letztes Jahr mehrheitlich gut geheißene große *Herbstreise nach Ungarn, insbesondere Budapest*, ist an der letzten Vorstandssitzung in Olten auf die Zeit vom *28. September bis 5. Oktober 1980* angesetzt worden. Ein umfangreiches Besichtigungsprogramm liegt jetzt schon vor und bedarf noch des letzten Schliffs; es wird praktisch einen vollständigen Querschnitt durch das frühere und moderne keramische Schaffen Ungarns bieten. Approximative Kosten SFr. 1400 pro Person bei gegenwärtigen Wechselkursen (Reise und Vollpension).

Mit freundlichen Grüßen und auf Wiedersehen in Langnau

Keramik-Freunde der Schweiz
Der Vorstand

Die Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse in Basel des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Kunsthändler findet dieses Jahr vom 14. bis 22. Juni 1980 statt; sie liegt damit zeitlich praktisch im Zentrum der Kunst- und kulturellen Veranstaltungen um die Grün 80, wie auch die Internationale Kunstmesse Art. 11/80, die ungefähr zur selben Zeit durchgeführt werden wird.

Im Rahmen der zusätzlichen Veranstaltungen während der vom Frühling bis Herbst 1980 in Basel sich hinziehenden Grün 80 zeigt das *Historische Museum Basel im Haus zum Kirschgarten ab 6. Mai bis Ende Oktober 1980 eine Ausstellung «Fleurs fines-Malerei auf Straßburger Fayencen im 18. Jahrhundert»*. Es handelt sich dabei um eine Auswahl aus dem riesigen Archiv von Vorlagen und Dokumenten über die Straßburger Blumenmalerei, die Herr Jacques Bastian, Strasbourg, gesammelt und sehr sorgfältig bearbeitet hat. In einer Vitrinenschau neben dem Paul Hannong-Ofen im Louis XV-Kabinett im Kirschgarten werden die Vergleichsstücke am Objekt und in Reproduktion ausgestellt und erläutert. Herr Jacques Bastian hat uns freundlicherweise für diese Ausstellung folgenden Text zur Verfügung gestellt:

L'exposition de faïences du Kirschgartenmuseum à l'occasion du Grün 80 à Bâle présente un choix de céramiques des manufactures alsaciennes de Paul Hannong de la période 1748–54.

Ce choix a été constitué autour du plat à barbe des Buxtorf (signé v. Löwenf. peint), pièce-clé de cette exposition, et du poêle du Wurtembergerhof, tous deux propriétés du Kirschgartenmuseum, auxquels ont été ajoutées quelques pièces dont les décors s'apparentent indubitablement à ceux-ci.

Le but de cette exposition, orientée intentionnellement sur un choix restreint de pièces, vise à démontrer leur appartenance à un même atelier, voire à un des trois Löwenfinck: Christian-Wilhelm, à son frère Adam-Friedrich ou à son épouse Maria-Séraphia.

La démonstration proposée s'appuie non seulement sur les caractéristiques communes de leur technique d'exécution au poncif et de leur composition, mais aussi sur un nouveau type de recherches définissant leur principe d'élaboration d'après des motifs floraux issus de modèles de gravures. Ces gravures sont présentées en parallèle aux décors floraux sur faïence qu'elles ont inspirés.

Une étude approfondie de la production Löwenfinck dans le cadre des manufactures de Strasbourg-Haguenau, publiée dans «l'Estampille» à l'occasion du «Grün 80», présentera le mécanisme de cette étude comparative entre décors céramiques et modèles gravés. Elle propose également, à la lumière des conclusions qui en découlent, une nouvelle répartition possible des décors dits «Löwenfink» entre les trois membres de cette étonnante famille d'artistes qui a si profondément marqué le décor céramique européen.

Die *Ciba-Geigy-Unkrauttafeln*, die als ein einzigartiges Tafelwerk mit gut anderthalbhundert naturgetreuen Farbillustrationen und Informationen über dreihundert Unkrautarten bei Landwirtschaftstheoretikern und -praktikern, agrotechnischen Schulen und botanischen Instituten überall bekannt sind, haben auf Porzellan einen unzweifelhaft dekorativen Niederschlag gefunden. Die 1773 von Jean Baptist Locré in Paris gegründete Porzellanmanufaktur «La Courtille», die nach verschiedenen Handwechseln noch heute unter «*Porcelaine de Paris, Rue de la Pierre-Levée*» existiert und produziert, hat ein «*Décor herbes folles*» herausgebracht, basierend auf den genannten Unkrauttafeln. Teller, Tassen, Kannen, Crème- und Zuckerdosen sind mit solchen Unkraut-Aquarellen bedruckt: im Suppenteller Efeu-Ehrenpreis, auf Kaffeetasse und -untertasse Faden-Ehrenpreis, auf der Kuchenplatte Persischer Ehrenpreis.

Vom 1.–9. März 1980 fand in *Düsseldorf* die *11. Westdeutsche Kunstmesse* statt. Diese Kunstmesse alterniert im Standort mit Köln und ist, wie die analogen Veranstaltungen in Hannover und in München eine Selbstdarstellung des im Berufsverband organisierten deutschen Kunst- und Antiquitätenhandels, der mit dieser ersten Kunstmesse im Jahr traditionsgemäß die Saison einleitet und damit auch für die Preisvorstellungen den Ton angibt. Zehn Tage lang zeigten bedeutende Spezialisten von internationalem Rang und auch Firmen mit sonst kleinerem Wirkungskreis das Beste aus ihren Beständen. Mit über 170 Ausstellern auf sechstausend Quadratmetern schien jetzt wohl die obere Grenze der Beteiligung erreicht zu sein, sollte das anspruchsvolle Angebot den Besucher nicht zu sehr überfordern und ermüden. Eine Fachjury überprüfte das eingereichte Kunstgut sehr genau, ob es den Anforderungen entsprach «in eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen ausgebaute öffentliche Sammlung» aufgenommen zu werden. Qualität aber hatte auch ihren Preis und der war sehr hoch. Beim Porzellan betrug die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahr bei Spitzenstücken bis zu sechzig Prozent (FAZ, 5.3.80).

Über die Preisentwicklung in letzter Zeit bei Keramik entnehmen wir der Antiquitäten-Zeitung 6/80 mit freundlichem Einverständnis der Redaktion auszugsweise folgendes: «Die neuen Preise für Keramik verlangen vom Händler und Sammler extreme Anpassung. Die Gültigkeiten vom Vorjahr sind in der Auktion Neumeister, München, gravierend überholt worden. Die Steigerungen bei Fayence, Steinzeug und Porzellan liegen gut und nicht gern bei etwa 20 Prozent. Damit haben die 30000 DM für die Siegburger Stegkanne nicht einmal unbedingt etwas zu tun. Daß es hier bei Katalogschätzung von 1500 DM nicht bleiben konnte, war ohnehin klar und ist als Kuriosum über Fehleinschätzungen einzuordnen... Thüringer Walzenkrüge sind unter 3000 DM kaum noch zu erwerben; das ist auch der Preis für einen Mettlacher Steinzeugkrug mit Umdruck-

dekor ... Beim Porzellan überschlägt sich die Nachfrage: 15 000 DM für ein neuzeitliches Meißner Speiseservice (85 Teile) ... 3000 DM für 17 Teile Meißner Zwiebelmuster, und 550 DM für zwei Meißner Normal-Teller aus dem 20. Jahrhundert. Dagegen nehmen sich 1500 bis 1600 DM für Nürnberger Fayenceteller mit Blaudekor nicht überzogen aus, und auch 250 bis 350 DM für die Straßburger Routineteller vom Anfang des 19. Jahrhunderts mögen angemessen sein.»

Um die leere Zeit zwischen den einzelnen Auktionen, sowie die hiefür bereitstehenden Räume besser nutzen zu können, hat das *Londoner Auktionshaus Bonham's den Quicksell* eingeführt. Das ist die einigermaßen formlose Auktion, die rasch abläuft: Was eingeliefert wird, wird innerhalb einer Woche versteigert. Der Nachteil besteht darin, daß der beschreibende Katalog ausfällt – umso besser für die Entdecker, denen es am liebsten ist, wenn gute Eigenschaften nicht an die große Glocke gehängt werden. Bei dieser Auktion weisen sich Auktionator und Kenner klar als zwei Personen aus: die eine verkauft eine kleine Porzellanfigur, die andere erwirbt dabei einen Wegely.

Kürzlich bot Christie's in London unter vielen anderen islamischen Kunstgegenständen eine 30 Zentimeter hohe Vase an, deren Wert mit rund 250 Pfund (etwa 950 Franken) im Katalog stand. Zur Überraschung des Hauses erkannten Londoner Händler in der Vase eine Rarität aus dem 13. Jahrhundert, die es nur zehnmal auf der Welt gibt und trieben den Preis bis auf mehr als das Hundertfache, nämlich 26 000 Pfund (rund 962 000 Franken) (BaZ, 21.2.78).

Wieder eine Blamage für das Auktionshaus, schreibt eine große Tageszeitung zu diesem Vorgang. Der Marktkundige sieht hingegen in der Fehleinschätzung keine Blamage, sondern eine Erwerbschance, wie sie von einer Auktion erwartet wird. Denn wo tausende von Gegenständen den Begutachtern in einem Auktionshaus durch die Hand rinnen, in der Reibung zwischen Zeitdruck und Überforderung, liegen Fehlleistungen zu ungunsten des Objekts durchaus in der Luft. Daß sie geschehen, gehört zu den angenehmen Spielregeln der Auktion. Sie nehmen keinen Auktionator aus. Jede große Auktion mit 3000 bis 4000 Nummern steuert ihre Fehlleistungen bei – falsche Werteinschätzung und Verkennen von Eigenschaften. (Antiquitäten-Zeitung 6/80, stark gekürzt.)

Universität Zürich

Unser Vizepräsident der Keramik-Freunde der Schweiz, *Herr Dr. Rudolf Schnyder*, Privatdozent für allgemeine Kunstgeschichte, bes. angewandte Kunst, an der Universität Zürich, liest im Sommersemester 1980 über Museologie, jeweils montags 16–18 Uhr im Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Zürich, Rämistraße 73. Beginn am 5.5.80.

Reise nach Japan

Die Académie Internationale de la Céramique, deren Mitglieder vor allem bedeutende, heute schaffende Keramiker sind, wird im kommenden Herbst ein großes Treffen japanischer und westlicher Töpfer in Kyoto durchführen. Aus diesem Anlaß organisiert sie für ihre aus dem Westen kommenden Mitglieder eine Reise, die einmalige Gelegenheit bieten wird, große japanische Meister persönlich kennen zu lernen. Die Reise wird von unserem Mitglied Marie-Thérèse Coullery, Konservatorin des Musée Ariana in Genf und große Japan-Kennerin, geführt. Es besteht die Möglichkeit, daß Mitglieder unseres Vereins sich dieser Reise anschließen. Das Programm ermöglicht, zwischen einer Reise von 3 Wochen (16.10. bis 6.11.1980) oder von zwei Wochen (23.10.–6.11.1980) zu wählen. Der Grundpreis für die dreiwöchige Reise: SFr. 4800.–; für die zweiwöchige Reise SFr. 3700.–.

Interessenten bitten wir, die entsprechenden Programme unverzüglich bei Mme M.-T. Coullery, Musée Ariana, 10 Av. de la Paix, 1202 Genève, anzufordern.

Rudolf Schnyder, Präsident der AIC

Jahresrechnung per 31. Dezember 1979

Einnahmen:		*Ausgaben:*	
Mitgliederbeiträge	Fr. 39 558.44	Kosten MB und Publikationen	Fr. 17 558.30
Aufnahmegebühren	500.—	Bulletins, Porti, Drucksachen, Geb.	10 272.45
Freiwillige Beiträge	257.50	Div. Auszahlungen	4 844.—
Verkauf v. Publikationen	2 885.55	Honorare, Repräsentation	1 337.15
Div. Einzahlungen, Anlässe	6 078.20		34 110.90
Zins Sparheft (nach Abzug der VS)	569.—	Vermögensvermehrung	17 145.84
Zins Anlageheft (nach Abzug der VS)	1 309.05		
total	Fr. 51 157.74	total	Fr. 51 157.74

Vermögensnachweis per 31. Dezember 1979

Sparheft	Fr. 42 888.45		
Anlageheft	80 541.30		Fr. 123 429.75
Postcheck			7 968.—
		Vermögen 31.12.1979	Fr. 131 397.75

Vermögensvergleich:		*Mitgliederbestand am 31. Dez. 1979*	
Vermögen 31.12.79	Fr. 131 397.75	Zahlende Mitglieder	617
Vermögen 31.12.78	114 251.91	Ehrenmitglieder	4
Vermögens-		Freimitglieder I	9
vermehrung	Fr. 17 145.84	Freimitglieder II	15
(Rechnung revidiert am 9.3. 1980)		Total Mitglieder	645

AUSSTELLUNGEN UND MUSEEN
(eine Auswahl)

Zürich

Museum Bellerive
Karatsu-Keramik aus Japan, 16.–20. Jahrhundert
Eine Wanderausstellung mit Tee
(bis 27. April 1980)

Zunfthaus zur Meisen
Keramikausstellung (Zürich, Nyon, Lenzburg usw.),
permanent

Museum Bellerive
Emilo Gallé, Kunsthandwerk
(27. Mai–17. August 1980)

Schweizer Heimatwerk
Schweizer Ostereier – östliche Keramik
(täglich)

Frankfurt

Museum für Kunsthandwerk, Schaumainkai
Keramik und Metallarbeiten des Jugendstils
(Anfang Juni – Mitte August 1980)

Barocke Gläser
(Ende August – Anfang Oktober 1980)

Lobmeyr-Gläser
(bis 13. April 1980)

Chinesisches Glas
(bis Mitte Mai)

Düsseldorf

Hetjens-Museum | Deutsches Keramikmuseum
Kasseler Porzellan (1766–1788)
Eine landesherrliche Manufaktur stellt sich vor
(bis 4. Mai 1980)

Hans Coper, England
zeitgenössische Keramik
(bis 7. April 1980)

Haager und Ansbacher Porzellan
(6. Juni–31. August 1980)

Hamburg

Galerie XX
Französische und deutsche Keramik
(bis 30. April 1980)

Köln

Römisch-Germanisches Museum
Römische Keramik der Sammlung Löffler
(bis August 1980)

London

Königliche Kunstgalerie
Sèvres-Porzellan aus dem Besitz der Königin
(z. Z.)

Basel

Historisches Museum, Haus zum «Kirschgarten»
Fleurs fines-Malerei auf Straßburger Fayencen des 18. Jahrhunderts
Sammlung Jacques Bastian, Strasbourg
(6. Mai–Ende Oktober 1980)

Florenz

Palazzo Vecchio und 8 andere weitere Paläste
16. Kunstausstellung des Europarates:
Florenz und die Toskana
Die Medici im Europa des 16. Jahrhunderts
(bis Ende Juni 1980)

NEUERSCHEINUNGEN

Gisela Reineking v. Bock

Keramik des 20. Jahrhunderts – Deutschland

Biographien und Werkstattberichte von über 100 Keramikern vermitteln ein lebendiges Bild der deutschen Keramik des 20. Jahrhunderts. Die komplizierten technischen Verfahren werden in einem eigenen Kapitel ausführlich erläutert, die 660 Töpferzeichen ermöglichen dem Sammler und Liebhaber die Bestimmung und Einordnung seiner Stücke. Format 18,6 × 24,8 cm, 356 Seiten, 324 schwarzweiße Abbildungen im Text, 8 Farbtafeln, 41 Seiten Markenkatalog, 660 Signaturen, gebunden DM 76,–. Keysersche Verlagsbuchhandlung GmbH, 8000-München. 1979.

Erich Demel

Porzellanmalerei
Vorbilder und Arbeitsanleitungen

177 Seiten mit 151 Abbildungen, teilweise farbig
Fr. 48.–
Orell Füssli Verlag Zürich
© 1979 Office du Livre, Fribourg, und Orell Füssli Verlag Zürich.

MESSEN UND VERKAUFSAUSSTELLUNGEN
(ab April 1980, eine Auswahl)

Antibes (Vieil Antibes/ Port Vauban)	29. 3.–14. 4. 80	Antiquitätenhändler- und Trödlermesse
Breda	29. 3.–7. 4. 80	Niederländische Kunst- und Antiquitätenmesse
Berlin	3.–13. 4. 80	Kunsttage Berlin 1980
London	9.–13. 4. 80	Decorative Arts Fair
Hamburg (Messegelände)	10.–13. 4. 80	6. Hamburger Kunst- und Antiquitätentage
Gent	11.–20. 4. 80	Flandrische Antiquitätenmesse
Nürnberg	18.–23. 4. 80	5. Kunst- und Antiquitätenmesse
Hannover	19.–27. 4. 80	12. Kunst- und Antiquitätenmesse

Bonn	23.–27. 4. 80	Antiquitäten-Ausstellung
Montpellier	23.–28. 4. 80	3. Antiquitätenmesse
Zürich	25. 4.–4. 5. 80	ANTIC 80, 5. Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse
Frankfurt (Messegelände)	30. 4.–4. 5. 80	5. Frankfurter Kunst- und Antiquitätentage
Barcelona	8.–11. 5. 80	Antiquitäten-Ausstellung
München (Deutsches Museum)	5.–8. 6. 80	4. Münchener Kunst- und Antiquitätentage
Basel	14.–22. 6. 80	21. Schweizerische Kunst- und Antiquitätenmesse
Würzburg	14.–22. 6. 80	10. Würzburger Kunstmarkt
Helsingborg	26.–7. 3. 8. 80	18. Internationale Kunst- und Antiquitätenmesse
Kassel (Stadthalle)	4. –7. 9. 80	4. Kasseler Kunst- und Antiquitätentage
München	24. 10.–2. 11. 80	25. Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse

AUKTIONEN
(ab 1. April 1980, eine Auswahl)

London	1. 4. 80	Sotheby's; English Pottery and Porcelain
Toronto	3. 4. 80	Phillips Ward-Price; Ceramics
London	11. 4. 80	Bonham's; Porzellan und Kunstgegenstände
New York	11. 4. 80	Sotheby's; Important European Porcelain, Pottery and Objects of Vertue from the collection of the late Nelson A. Rockefeller
New York	15. 4. 80	Sotheby's; European Porcelain including fine Worcester Porcelain from the Estate of Donald S. Morrison
London	15. 4. 80	Sotheby's; Important Chinese Ceramics and Works of Art

Wien	15.–18. 4. 80	Dorotheum; Kunst und Antiquitäten
München	16.–17. 4. 80	Neumeister; Fayence, Porzellan, Glas
New York	17.–18. 4. 80	Christie's; Russisches Kunsthandwerk (Sammlung Georg R. Hann)
Nürnberg	19. 4. 80	Klinger; Antiquitäten, Möbel, Glas, Keramik
London	22. 4. 80	Sotheby's; Kontinentale Keramik
London	24. 4. 80	Sotheby's Belgravia; Europäische Keramik
London	25. 4. 80	Bonham's; Porzellan und Kunstgegenstände
London	28. 4. 80	Sotheby's; Englisches Glas (Sammlung Waugh)
Wien	6.–9. 5. 80	Dorotheum; Kunst und Antiquitäten
Zürich	8.–31. 5. 80	Galerie Koller; Bilder, Möbel, Uhren, Silber, Porzellan usw.
Nürnberg	10. 5. 80	Klinger; Porzellan, Fayence, Steinzeug u. a. m.
New York	19.–20. 5. 80	Christie's; Kunstgewerbe aus Mittelalter und Renaissance (Sammlung Georg R. Hann)
Rapperswil	20.–21. 5. 80	Spitzer; Antiquitäten, Porzellan usw.
München	21.–22. 5. 80	Neumeister; Antiquitäten usw.
Stuttgart	28.–30. 5. 80	Nagel; Gemälde, Möbel, etc. (Eröffnungsauktion in neuen Räumen)
Toronto	5. 6. 80	Phillips Ward-Price; Ceramics
Lindau	6.–10. 6. 80	Zeller; Möbel, Silber, Porzellan, Uhren
München	25.–27. 6. 80	Ruef; Gemälde, Möbel, Keramik etc.
München	2.–3. 7. 80	Neumeister; Antiquitäten usw.

Mitteilungen für das Bulletin bitte schriftlich oder telefonisch an:
Dr. Ludwig Ehmann, CH-4055 Basel, St. Galler-Ring 95, Tel. 061/38 58 44

Adressenverzeichnis des Vorstandes der Keramik-Freunde der Schweiz:

Präsident:	Felber, René E., Dr. med., 8802 Kilchberg ZH, Weinbergstraße 26
Vizepräsident:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil., 8032 Zürich, Plattenstraße 86
Kassiererin:	Frau Altenbach, Vreni, Primarlehrerin, 4226 Breitenbach, Ollenweg 4
Sekretär:	Huber, Alfred, Dr. rer. pol., 8135 Langnau am Albis, Hohlstraße 4
Beisitzer:	Ehmann, Ludwig, Dr. sc. techn., 4055 Basel, St. Galler-Ring 95
	Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat, 1260 Nyon, 11 place du château
	Schneider, Martin L., 4055 Basel, Missionsstraße 38
	Mme Torche-Julmy, Marie-Thérèse, Docteur ès Lettres 1700 Fribourg, 17 route Henri Dunant
	Segal, Georges, Dr. phil. 4052 Basel, Mühlenberg 3
Redaktion:	Schnyder, Rudolf, PD, Dr. phil.
	Frau Felber-Dätwyler, Friederike
	Pélichet, Edgar, Dr. iur., avocat
Rechnungsrevisoren:	Bieder, René, Antiquar, 4052 Basel, St. Alban-Berg 2
	Hagenbach, Heinrich, Dr. phil., 4052 Basel, Hirzbodenpark 12